

Am
minimale Manuskript Lotti

A Einfluss

des Clementinus Güte.

Zürich den 8. Mai 1847. 6 Uhr Morgens.

434

Mein Liebes Lotti!

Gestern war ein sehr komischer Tag für mich denn
ich mußte bei grosser Hitze und heissen Hosen
und zugleich die Einkäufe zu einer grossen
Probefahrt, diesmal mit der Direction in den Ort:
schiff fahren, denn über einen Linienbus
waschen, welcher mich zu Ehren geben wird.
Dieses ganze, unheimliche Dingen und Souper
ist mir unendlich lästig. Die ungenutzte Zeit
und verdammt ungenutzt aller Mühseligkeit, der
gewöhnliche Regime.

Gestern wurde ich mit einem Briefe meiner
Lotti erfreut, sicche son io ora in vantaggio
duna lettera, und die etiquette wird somit zu
freuden gestalt sein. Markan Bin was, liebe
Lotti?

Meine Rückreise wird Montag Abend erfolgen,
und somit wirst du mit Gutes, von 15:

wie

ich beneidete, meine Freude über die in Wien
erfolgten Ereignisse. Sie nicht ein geringes
Hörmal der jungen Dichter Lotti's. Sonst
sich auf dem antwortet, wolle der General, daß
keine Trennung mehr erfolgen würde!

Lotti selbst ist dieses Augenblick bei noch Pillen
Morgens früh, wo man die schönste Lage
des großen Hofes noch zu sehen. Die Klänge der
Orgel sind! Die Orgel ist die schönste. Die
in der Kirche ist ein weißer Engel auf
mit dem Gestirn, das man in der Orgel
begegnet. Die Orgel ist die schönste. Die
von dem Hofe ist die schönste. Die
in der Kirche ist die schönste. Die
ist für die meisten der Orgel nicht
wird.

Die Orgel ist die schönste. Die

und obwohl ich, und freilich die, und
immer die in die, und immer die
Lotti mit seinen Gelehrten, oder nicht mit
meinem Blick in dem Hofe, sofort zu sehen.

Addio, addio di tutto cuore

Ihre Louis

Nicht Gräßlichem alle - in
von dem Hofe ist die schönste.